



Das alte Berlin.

Viertes Kapitel.

Abschied von der Heimat.



Man findet gute Reisegesellschaft und laugt in bester Stimmung in der Hauptstadt an.

Doch mußt Du mich nur recht verstehn:
Wenn Menschen aus einander gehn,
Dann sagen sie: Auf Wiedersehn.

(v. Feuchtersleben.)

och vor sechs Uhr war am nächsten Morgen Alles im Hofe des Herrenhauses zur Abfahrt vorgerichtet. Die mit vier kraftvollen Pferden bespannte Kutsche, auf deren breitem Bod' Johann, der alte Pferdelerter, saß, trug auf ihrem Hintergestelle einen mächtigen, mit Eisen beschlagenen Koffer. Die Pferde waren zur Reise-fahrt geschirrt. Daneben hielt ein zweites Fahrzeug, das des Herrn von Blumenthal; doch sollte dieser Wagen eine viel weitere Fahrt machen, eine Fahrt, die zur Zeit unserer Erzählung meist mit Gefahren verknüpft war.

Drunten im Saale waren die beiden Familien versammelt. Die Damen blieben ernst, und Frau von Wining weinte, so oft sie ihren schmucken Christoph anblickte, der in seinem hechtgrauen Reiseanzuge gar wohlgemuth und stattlich dreinschaute. Endlich mußte aufgebrochen werden. Herr von Wining erhob noch ein Mal das mit dunkel glänzendem ungarischen Weine